Wir sind uns grün

Ein Leitfaden zu Umweltprojekten für und mit Geflüchteten

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Inhaltsverzeichnis

Multi-Schulung-Flucht 3

Schritt 01 **Projekt entwickeln** 5

Schritt 02 **Kontaktstellen identifizieren** 6

soliRADisch 7

Schritt 03 **Projektidee vorstellen** 9

Schritt 04 **Projektplan erstellen** 10

Natur verbindet – Stadtgärtner 11

Schritt 05 **Organisation** 13

Schritt 06 **Veranstaltung durchführen** 14

Kochkurs 15

MoFI – Mobile Fahrrad Integration 17

Naturzufluchten 19

Global Home Tour 21

cycling lessons for ladies in berlin 23

Garten der Freundschaft 25

Energiesparhelfer – auch für arabische Haushalte 27

Anleitung zur Broschüre

Die Broschüre ist eine Mischung aus Projektbeschreibungen und einem Handlungsleitfaden. Gestartet wird mit einem Projekt: Einige Stichpunkte und Schlagwörter sollen einen ersten Eindruck vermitteln. Die Symbole sind als Orientierungshilfe zu verstehen, für welche Zielgruppe die einzelnen Projekte geeignet sind.

Wer mehr über die Projekte erfahren möchte, kann sich entweder direkt an die Ansprechpartner wenden oder wenn vorhanden, auf die Projektlinks klicken.
Der Leitfaden ist als Unterstützung für eigene Projekte gedacht. Er ist in einzelne Sequenzen unterteilt, die die Projektdarstellungen einrahmen. So sind Theorie und Praxis immer miteinander verbunden.

Erklärung Symbole:

Theorie

Praxis

Familie

Gruppe

Jugendliche

Frauen

Kinder

Männer

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

2015 kamen knapp 900.000 Schutzsuchende in unser Land. So viele Menschen, wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr.

Bilder von Solidarität und Hilfsbereitschaft durch soziale Vereine und Ehrenamtliche sind uns noch gut im Gedächtnis.

Auch innerhalb des BUND bildeten sich Gruppen, die Umweltprojekte mit Geflüchteten auf die Beine stellten. Und es zeigte sich, dass Umwelt- und Naturschutzprojekte eine gute und vor allem neutrale Plattform darstellen, einander besser kennenzulernen, voneinander zu lernen und miteinander zu sein.

Ein Resümee unserer vielen Gespräche mit Projektverantwortlichen ist die nicht zu überhörende Freude an den Projekten und ein Satz: „Es haben sich richtige Freundschaften entwickelt." Gute Voraussetzungen, für ein Fortsetzen für andere, bereits bestehenden Projektansätze und Basis für Neues. Denn das Thema ist weiterhin aktuell, auch wenn derzeit nicht mehr so viele Menschen zu uns kommen. Doch gerade der Ausblick in die Zukunft, der eng mit dem Klimawandel verknüpft ist, wird uns mit nicht abreißenden Strömen von Klimaflüchtlingen konfrontieren. Jetzt und in Zukunft ist Integrationsarbeit wichtig.

In der folgenden Broschüre werden einige der bereits existierenden, tollen Projekte vorgestellt. Der anliegende Leitfaden kann als Unterstützung für neue Projektideen genutzt werden.

Wir danke allen Engagierten für ihre Mithilfe heute und in Zukunft.

Herzlichst

Martina Löw
Leitung Team Freiwilligenmanagement

Sandra Zimmermann
Leitung Projekt create:Home

Mit der Multi-Schulung Flucht werden Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte ausgebildet, um Projekttage und Workshops zu den Themen Flucht, Migration und Umwelt durchführen zu können.

> *Was mich am meisten begeistert, ist, dass Menschen mit so unterschiedlichen Erfahrungen zusammenkommen und so schnell so viel Vertrauen entsteht!*
> *Die Multi-Schulung Flucht ist ein Ort, wo alle so sein können, wie sie sind.*
>
> Felix Becker

Multi-Schulung Flucht

NRW BUNDjugend

Personalschlüssel	**2 Teamer, 1 Freiwilliger, 1 Praktikant**
Planungszeit	**halbes Jahr**
Zielgruppe	**Multiplikatoren mit und ohne Fluchterfahrung (Jugendliche, junge Erwachsene)**
Mischungsverhältnis	**50% Deutsche, 50% Geflüchtete**
Kontaktwege	**Programmheft „TatenDrang", E-Mailverteiler, social media, YouTube, persönliche Kontakte, Ansprache von Flüchtlingsunterkünften**
TN Stärke	**20-25 TN pro Seminar**
Budget	**Infos über Kontakt**
Finanzierung	**Heinrich-Böll-Stiftung**
Dauer	**mehrere Workshops, abhängig vom Modul**
Interesse	**sehr hoch (70 Anmeldungen pro Durchgang)**
Materialaufwand	**gering**

E-Mail senden

Ansprechpartner Felix Becker
felix.becker@bundjugend-nrw.de

Zur Website

Projektlink
www.bundjugend-nrw.de/projekt/multi-schulung-flucht

Schritt 01
Projekt entwickeln

1. Mitstreiter*innen finden

- ☐ in der Ortsgruppe
- ☐ Ehrenamtliche
- ☐ Expert*innen zu den Projektthemen finden, wie Radfreaks, Näherfreunde
- ☐ Sprachschulen
- ☐ Fachleute zum Thema interkulturelle Kompetenzen

2. Projektidee darstellen

- ☐ Was, wer, wann, wo, wie viele, was brauche ich, Zielgruppe

3. Zeitplan erstellen

- ☐ mit Zeitpuffer planen und bedenken, dass eine weitere Organisation mit im Boot ist
- ☐ mindestens 6 Wochen Vorbereitungszeit einkalkulieren bei kleineren Projekten
- ☐ mindestens 6 Monate Vorbereitungszeit einkalkulieren für große Projekte
- ☐ Umfang festlegen (einmaliges Projekt, wiederholbares Projekt in regelmäßigen Intervallen)

Schritt 02
Kontaktstellen identifizieren

1. Hilfsorganisationen

- ☐ DRK, Malteser, Johanniter Unfallhilfe, Caritas etc.

2. Ansprechpartner*innen in den Unterkünften

- ☐ Unterkunftsleiter*innen
- ☐ Sozialarbeiter*innen

#soliRADisch

BUND Jugend Magdeburg
Fahrradfreunde

Das Projekt „soliRADisch“ ist die Magdeburger Fahrradselbsthilfe-werkstatt, die selbstorganisiert und unabhängig Alträder sammelt, repariert und diese dann an geflüchtete Menschen spendet.

Auf diesen Treffen, die sich mittlerweile zu einem gesellschaftlichen Highlight entwickelt haben, begegnet sich eine Vielzahl von Menschen unterschiedlichen Alters, Sprache, Herkunft und Kultur, deren gemeisnames Ziel und Interesse die Entwicklung einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten vor Ort fördert.

Wir verknüpfen auf praktische Weise Integration mit der Vermittlung von Fertigkeiten sowie Umweltschutz mit Mobilität.

Ina (BuJu Sachsen-Anhalt)

Personalschlüssel	**2 Hauptamtilche, ein BFDler, BUNDjugend, Ehrenamtliche von Spielwagen e.V. und Fahrradfreaks**
Planungszeit	**spontan und organisch gewachsen**
Zielgruppe	**Geflüchtete, Ehrenamtliche, Radbegeisterte**
Mischungsverhältnis	**mehr Männer als Frauen**
Kontaktwege	**soliradisch@riseup.net, facebook, www.spielwagen-magdeburg.de/9876-2, www.bundjugend.de/projekt-soliradisch-der-bundjugend-magdeburg/ Öffentlichkeitsarbeit bei z.B. Fahrradaktionstagen, Ökosoziale Hochschultage, Markt der Öffentlichkeit etc.**
TN Stärke	**seit Anfang 2015, 1600 TN**
Budget	**Infos über Kontakt (geringer Kostenaufwand)**
Finanzierung	**seit Juni 2017 Förderung BMUB bis Mai 2019, Zuschüsse von BUNDjugend Sachsen-Anhalt, Spielwagen e.V.**
Dauer	**seit Anfang 2015**
Interesse	**sehr hoch**
Materialaufwand	**mittel, mitgebrachtes Werkzeug, gespendete Fahrräder und Zubehör**

E-Mail senden

Ansprechpartnerin Ina Stausebach
buju@bund-sachsen-anhalt.de

Zur Website

Projektlink
www.bundjugend-sachsen-anhalt.de/projekt/soliradisch

Schritt 03
Projektidee vorstellen

1. Einen konkreten Ansprechpartner*in in der Unterkunft suchen

- ☐ Sozialarbeiter*innen
- ☐ Einrichtungsleiter*innen

2. Nach Einschätzung der Machbarkeit fragen

- ☐ Für uns sind viele Dinge selbstverständlich, die für Geflüchtete im Alltag nicht zu realisieren sind. Der Tag ist oft mit Terminen bei Ämtern oder in der Sprachschule ausgefüllt und oft nicht planbar.

3. Die Aktion so detailliert wie möglich vorstellen

- ☐ Was macht man?
- ☐ Wie viele Bewohner*innen können teilnehmen?
- ☐ Wo macht man es?
- ☐ Wenn es nicht in oder an der Unterkunft stattfindet, wie kommt die Zielgruppe an den Veranstaltungsort?

4. Der Aufwand für die Unterkünfte sollte so gering wie möglich sein

- ☐ Viele Mitarbeiter*innen sind stark überlastet, es sollte nicht der Eindruck entstehen, dass aktive Arbeit/ Mithilfe während der Projektphase von ihnen erwartet wird.

Schritt 04
Projektplan erstellen

1. Niedrigschwellige Themen anbieten

- ☐ Überforderung wird damit vermieden
- ☐ z.B. ist praktisches Arbeiten/Erleben einfacher als ein Heftchen zum Thema Müllvermeidung/-trennung oder Energiesparen; eine Aktion wie z.B. „Stoffbeutel selber nähen" macht Spaß und kann ein erster Schritt auf dem Weg der Müllvermeidung sein.

2. kulturelle Unterschiede und sprachliche Hürden bedenken

3. Ansprechpartner*innen in die Planung einbeziehen

- ☐ Terminfindung gemeinsam angehen
- ☐ Kommunikationswege innerhalb der Unterkunft erfragen
- ☐ Wie erreiche ich meine Zielgruppe?
- ☐ In welchen Sprachen muss ich meinen Aushang anbieten?
- ☐ Gibt es eine/n Ansprechpartner*in unter den Bewohner*innen?

#Natur verbindet

Stadtgärtner

BUND Bamberg

Das Projekt bietet attraktive und praktische Angebote wie Workshops zu ökologischem Gärtnern, Naturerlebnisveranstaltungen, zu aktivem Naturschutz für Menschen mit und ohne Fluchthintergrund. Bei dieser Aktion wurde ein Garten eines Geflüchteten gemeinsam mit Helfern aus dem Selbsterntegarten angelegt.

Diese Aktion fand ich besonders schön, weil sie auf die Anfrage seitens einer Ehrenamtlichen – und inzwischen Freundin der eriträischen MigrantInnen - geplant wurde.

Noch schöner wurde der Nachmittag, da noch zwei Frauen aus der Initiative des Selbsterntegartens ihre Unterstützung angeboten haben.

Heike Behrens

Personalschlüssel	**1 Projektleiter*in**
Planungszeit	**2-3 Stunden**
Zielgruppe	**Geflüchtete, Ehrenamtliche, Menschen mit Gärtnererfahrung / Selbsterntegarten Bamberg**
Mischungsverhältnis	**4 männl. Eriträer, 1 weibl. Eriträerin, 4 deutsche Frauen**
Kontaktwege	**Träger der Sozialarbeit, soziale Netzwerke, Ehrenamtsbeauftragte des Landkreises im LRA**
TN Stärke	**9 Personen**
Budget	**Infos über Kontakt (geringer Kostenaufwand)**
Finanzierung	**Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz**
Dauer	**ein Nachmittag, 4 Stunden**
Interesse	**sehr hoch**
Materialaufwand	**gering, Pflanzen, Sämereien, Gartenwerkzeug**

E-Mail senden

Ansprechpartnerin Heike Behrens
naturverbindet@posteo.de

Zur Website

Projektlink **www.bamberg.bund-naturschutz.de/aktuelles/artikel/natur-verbindet.html**

Schritt 05
Organisation

1. **Zeitplan frühzeitig erstellen und mit Ansprechpartner*innen teilen**

2. **Kooperationspartner*innen finden, die entweder durch Spenden oder Mitarbeit helfen**
   - ☐ Radbegeisterte, die gerne an Fahrrädern schrauben
   - ☐ Gartenliebhaber*innen, die beim Urban Gardening unterstützen
   - ☐ Bio- und Nähläden, die Sachmittel spenden
   - ☐ Kirchen/Stiftungen, die Fördermittel zur Verfügung stellen

3. **Aufgaben innerhalb des Teams verteilen**
   - ☐ Projektsteuerung
   - ☐ Networking
   - ☐ Webmaster
   - ☐ Ehrenamtlichenbeauftragte*r

4. **Veranstaltung bewerben**
   - ☐ Social-Media-Kanäle
   - ☐ Aushänge in Cafés
   - ☐ Auffällige Aushänge in den Unterkünften, die Bildsprache verwenden

5. **Eventuell Dolmetscher*innen organisieren**

6. **Verpflegung besorgen**
   - ☐ Bio, halal, vegetarisch

7. **Presse informieren**
   - ☐ Pressemitteilung schreiben
   - ☐ Lokale Pressesprecher ansprechen

Schritt 06
Veranstaltung durchführen

1. **Bilder machen**
   - ☐ Einwilligung zur Veröffentlichung einholen, besonders bei Kindern wichtig

2. **Feedback von allen Beteiligten einholen**
   - ☐ Kurze Umfrage starten

3. **Modifizierungen am Projektplan vornehmen**
   - ☐ Aus Erfahrungen lernen!

Viel Erfolg und vor allem Spaß!

#Kochkurs

AK Integration,
BUND-Regionalgruppe Leipzig

In Kooperation mit dem DRK wurde ein gemeinsamer Kochkurs organisiert. Ein vegetarisches 3-Gänge-Menü aus biologischen und überwiegend regionalen Produkten wurde gekocht und anschließend zusammen gegessen.

*Immer mehr Menschen sind in den vergangenen Jahren nach Deutschland gekommen. Wir denken, dass jede*r gefragt ist, sich Gedanken zu machen, wie eine Willkommenskultur aussehen könnte und wie sowohl Geflüchtete als auch Menschen mit Migrationshintergrund in unserer Gesellschaft aufgenommen und integriert werden können.*

Umwelt- und Naturschutz spielen eine wichtige Rolle, daher engagiert sich unser AK beim BUND.

Antje Nieber

Personalschlüssel	**2-3 Ehrenamtliche**
Planungszeit	**2 Monate**
Zielgruppe	**Geflüchtete aus Folgeunterkunft**
Mischungsverhältnis	**mehr Frauen, Kinder und Jugendliche**
Kontaktwege	**über das DRK**
TN Stärke	**10 TN pro Kochkurs**
Budget	**Infos über Kontakt (geringer Kostenaufwand)**
Finanzierung	**Spenden**
Dauer	**seit Juli 2017, Wiederholung möglich**
Interesse	**hoch**
Materialaufwand	**mittel, BUND-Flyer, Termine-Flyer unserer RG, Anschauungsmaterialien für die angesprochenen Umweltthemen, Bilder und Beschriftung für Müllbehälter, Zutaten, alles, was man zum Kochen braucht, ausgedruckte Rezepte und Bilder**

E-Mail senden

Ansprechpartnerin Antje Nieber
antje.nieber@bund-leipzig.de

Zur Website

Projektlink
www.bund-leipzig.de/ak-integration

Der ADFC bringt in Unterkünften mit eigenen Fahrrädern geflüchteten Kinder das Radfahren bei.

Motiviert hat mich die negative Presse im Jahr 2015 über geflüchtete Menschen in unserem Land. Ich wollte einen Gegenpol dazu setzen. Bei diesem Projekt hat mich besonders gefreut, wenn wir mit unseren Rädern zu der Unterkunft kamen und uns die Kinder schon mit lautem Rufen entgegen gerannt kamen. Außerdem habe ich viele tolle Menschen kennengelernt, die uns freiwillig bei dem Projekt unterstützen. Der Kontakt wird auch nach dem das Projekt für mich zu Ende ist aufrechterhalten.

Eva Wettach

MoFI
Mobile Fahrrad Integration

ADFC Heidelberg und BFD (betreut durch den BUND)

Personalschlüssel	**3 BFD'ler / 6 ehrenamtliche Helfer**
Planungszeit	**3 Monate**
Zielgruppe	**Kinder und Jugendliche in den Flüchtlingsunterkünften in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis**
Kontaktwege	**Sozialämter und Caritas**
TN Stärke	**in 8 Unterkünften werden 8 bis 30 Kinder betreut**
Budget	**Infos über Kontakt (geringer Kostenaufwand)**
Finanzierung	**Förderung der BFD-Stellen über das BAFzA, Förderung Stadtjugendring Heidelberg, Projekt „Gemeinsam geht was", Förderung über Aktion Mensch: Förderaktion „Noch viel mehr vor", Preisgeld: Heidelberger Präventionspreis 2016, Preisgeld: Jubiläumswettbewerb „Fahrrad.Ideen. Entwickeln" - Landesministerium für Verkehr Baden-Württemberg**
Dauer	**seit Anfang 2016, fortlaufend**
Interesse	**sehr hoch**
Materialaufwand	**hoch, Lastenräder und Anhänger für den Transport, Fahrrad-Parcours, Verkehrsregel-Memory und Broschüren zu Verkehrsregeln, Reparaturmaterial, Werkzeug, Spendenfahrräder**
Problematiken	**Es dauert sehr lange Vertrauen aufzubauen. Zudem ist es schwierig, die Kinder zum Veranstaltungsort zu bekommen.**

E-Mail senden

Ansprechpartnerin Eva Wettach
mofi-hd@adfc.bw.de

Zur Website

Projektlink **www.adfc-bw.de/heidelberg/verkehrspaedagogik/fluechtlingsprojekt**

Flüchtlingskinder werden in JBN-Kindergruppen integriert und in bestehende Projekte einbezogen.

#Naturzufluchten

BUND Naturschutz Nürnberg, JBN Nürnberg/München

Naturzufluchten will Menschen mit Fluchterfahrungen und Menschen mit Migrationshintergrund eine positive Willkommenskultur entgegenbringen und Hilfestellung beim „Ankommen" in der neuen Heimat geben.

Barbara Philipp

Personalschlüssel	**in Nürnberg 5 BUNDler, 2-3 FöJler und Ehrenamtliche**
Planungszeit	**ca. 6 Monate**
Zielgruppe	**Kinder und Familien**
Mischungsverhältnis	**60% Kinder, 15% Mütter, 25% Väter**
Kontaktwege	**über Betreuer der Wohlfahrtsverbände, jetzt über WA und SMS**
TN Stärke	**von 2 – 15 je Angebot**
Budget	**Infos über Kontakt (Kostenaufwand)**
Finanzierung	**Fördermittel vom BJR**
Dauer	**Januar 2016-September 2017**
Interesse	**hoch**
Materialaufwand	**mittel, ÖPNV-Tickets, Verpflegung, Imkerausrüstung**
Problematik	**Die Leuten müssen abgeholt werden, die Absprache des Treffpunktes klappt nur schwierig**

E-Mail senden

Ansprechpartnerin Barbara Philipp
b.philipp@bund-naturschutz-nbg.de

Zur Website

Projektlink **www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de/projekte/naturzufluchten.html**

Stadtrundgänge für Vielfalt und gegen Rassismus: Die GLOBAL HOME TOUR zeigt, wie das Leben in der Stadt mit Flucht und Migration weltweit verbunden ist.

#Global Home Tour

BUNDjugend NRW

Ich finde es total gut, Wissen über Fluchtursachen, Kolonialismus oder Asylpolitik weiter zu geben, weil so wenig Menschen bescheid darüber wissen. Und dabei noch draußen zu sein und die Stadt mal anders zu sehen, ist einfach eine spannende Art zu lernen! Ich freue mich auf viele Rundgänge in Paderborn.

Amjad H., ehrenamtlicher Multiplikator

Personalschlüssel	**1 Projektleitung, 30 h/Woche, 2-3 Referent*innen für die Fortbildungen und das Vernetzungstreffen**
Planungszeit	**25h für Konzeption, Recherche, Methodenentwicklung, Materialerstellung, Ortsbegehung und 15h für die Erstellung von Projektordnern plus die Zeit aus der Multiplikator*innenschulung, (s. Multi-Schulung-Flucht)**
Zielgruppe	**1. junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren, die neu in Deutschland sind, mit oder ohne Fluchterfahrung, oder die von Rassismus betroffen sind. 2. Schulklassen, Jugendgruppen, 3. gemischte Gruppen an öffentlichen Terminen**
Mischungsverhältnis	**Menschen, die von Rassismus betroffen sind: 20, davon 15 mit Fluchterfahrung, weiße Deutsche: 15; w: 17, m:18**
Kontaktwege	**soziale Medien, migrantische Selbstorganisationen, Wohngruppe minderjährige unbegleitete Geflüchtete, Hochschulgruppen zu Antirassismus, Fachschaften, Flyer, Plakate, Infobriefe, Flyer an Schulen, Jugendzentren, Presse**
TN Stärke	**pro Fortbildung bis jetzt 35 TN, bei jedem Rundgang 15 TN (bis Ende 2017 ca. 150-200 TN)**
Budget	**Infos über Kontakt (Kostenaufwand)**
Finanzierung	**Kinder- und Jugendförderplan des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe**
Dauer	**seit Juni 2015, fortlaufend**
Interesse	**sehr hoch**
Materialaufwand	**gering, Moderationsmaterialien**
Problematik	**Fahrtkosten müssen erstattet werden können. Oft braucht es Bezugspersonen, die den gefl. Jugendlichen das Projekt vermitteln; eine Ansprechperson für Nachfragen mit der jeweiligen Erstsprache kann einen großen Vertrauensvorschuss bewirken.**

E-Mail senden

Ansprechpartnerin Isabell Popescu
isabell.popescu@bundjugend-nrw.de

Zur Website

Projektlink
www.bundjugend-nrw.de/projekt/global-home-tour

Fahrradunterricht für geflüchtete Frauen, die in der Hauptstadt eine neue mobile Freiheit erleben wollen.

#cycling lessons for ladies in berlin

BUND Berlin,
Katie Griggs, Projektmitarbeiterin create:Home,
BUND Bundesgeschäftsstelle

Dieses Projekt verbindet mehrere Themen, die mir sehr am Herzen liegen: Umweltschutz, Integration, Gesundheit und Empowerment.

Die Cycling Ladies lernen ein 100% umweltfreundliches Fortbewegungsmittel kennen und lieben, sie können sich auf einmal ihr eigenes Berlin erschließen, auf den eigenen 2 Rädern, ohne Abgase zu produzieren und der Umwelt zu schaden.

Katie Griggs

Personalschlüssel	**4 Teilzeitmanager, 130 Ehrenamtliche, pro Session arbeiten 6 bis 10 Helfer**
Planungszeit	**ca. 10 Stunden pro Unterricht**
Zielgruppe	**Geflüchtete Frauen und ihre Familien**
Mischungsverhältnis	**15% Deutsche, 85% aus 40 Nationen der Welt, 90% Frauen, 10 % Kinder und Männern**
Kontaktwege	**Facebook, Mundpropaganda von Teilnehmerinnen aus Syrien, Somalia, Irak, Sozialarbeiter*innen und Sachbearbeiter*innen in Unterkünften und Vereinen**
TN Stärke	**seit Anfang 2015, 80 Frauen in der Datenbank, 1700 Likes auf FB und großes Networking**
Budget	**Infos über Kontakt (Kostenaufwand)**
Finanzierung	**Spenden, Crowdfunding**
Dauer	**seit Juni 2015, fortlaufend**
Interesse	**sehr hoch**
Materialaufwand	**gering, Helferinnen bringen eigene Fahrräder und Zubehör**
Problematik	**Derzeit gibt es keine Versicherung für Lehrer oder Beteiligte, aber daran wird gearbeitet**

Anrufen

Ansprechpartnerin Katie Griggs
0176 81301979

Zur Website

Projektlink
www.facebook.com/cyclinglessonsforladiesinberlin

Garten der Freundschaft

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Haßberge, Institut für Biodiversitätsinformation e.V. (IfBI) Ebern

Gemeinsame Naturschutzprojekte wie Apfelernte, Apfelsaft pressen, Landschaftspflege, Gärtnern von Geflüchteten und Deutschen in den Haßbergen.

> *Wir haben die Projekte durchgeführt, weil wir um unserer Verantwortung wussten, die Dankbarkeit der Flüchtlinge immer wieder spüren konnten und so auch vom Erfolg unserer Projekte überzeugt sind.*
>
> Dr. Klaus Mandery

Personalschlüssel	**1 Projektleitung, 2 BN-Mitarbeiter*innen, 2 BFDLer*innen, 8 Ehrenamtliche**
Planungszeit	**4 Monate**
Zielgruppe	**Erwachsene und Kinder**
Mischungsverhältnis	**Syrer, Afghanen, Eritreer, Ukrainer und Deutsche**
Kontaktwege	**über eine Syrerin, die als BFDmF beim IfBI angestellt war**
TN Stärke	**50 Erwachsene und Kinder**
Budget	**Infos über Kontakt**
Finanzierung	**Umweltbildung in Bayern, Stadt Ebern, Geschäftsleute, private Spender, Eigenmittel**
Dauer	**seit 2016, fortlaufend**
Interesse	**sehr hoch**
Materialaufwand	**mittel**
Problematik	**Auch Gärtnern will gelernt sein!**

E-Mail senden

Ansprechpartner Dr. Klaus Mandery
mandery@bund-naturschutz.de

Zur Website

Projektlink
nicht vorhanden

#Energiesparhelfer auch für arabische Haushalte

BUND-Regionalbüro Koblenz,
Energiesparhelfer BUND Rheinland-Pfalz

Qualifizierung von ehrenamtlichen BUND-Energiesparhelfer*innen in in einer 25-stündigen Schulung. Im Anschluss an die Weiterbildung unterstützen diese Privathaushalte beim Energiesparen.

*Erstmalig konnten wir eine Energiesparhelfer-Schulung für Personen aus dem arabischen Sprachraum durchführen. Das freut uns besonders, weil wir zum einen nicht mit der Resonanz gerechnet haben und zum anderen zukünftig dank unserer arabischsprachigen Energiesparhelfer*innen die kulturellen Hürden nehmen und Personen aus dem arabischen Sprachraum auf Augenhöhe erreichen können.*

Frauke Ganswind

Personalschlüssel	**1 Person + Unterstützung durch Team des BUND-Regionalbüros Koblenz**
Planungszeit	**15 Besprechungen innerhalb eines Jahres plus Antragserstellung**
Zielgruppe	**Studierende, Senior*innen, Migrant*innen**
Mischungsverhältnis	**bei deutschsprachigen Schulungen: Verhältnis w/m 1/10**
	bei arabischsprachiger Schulung: Verhältnis w/m 1/4
Kontaktwege	**durch redaktionelle Berichterstattung, Projektvorstellung bei lokalen Netzwerken/Einrichtungen, Projektflyer, Infostände**
	Zusätzlich arabischsprachige Haushalte durch kurze Erklärvideos
TN Stärke	**acht Schulungen mit jeweils ca. 10 Teilnehmenden, aktuell eine arabischsprachige Schulung mit 12 Geflüchteten**
Budget	**Infos über Kontakt**
Finanzierung	**Zu 100% gefördert durch das rheinland-pfälzische Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten**
Dauer	**01.04.2016 - 31.03.2019**
Interesse	**sehr hoch**
Materialaufwand	**Ausrüstung für BUND-Energiesparhelfer, u. a. Energiemessgerät, Hygrometer, LEDs**
Problematik	**Der zeitliche Aufwand für die Schulung (25 Std.) und für einen Energie-Check (inkl. Auswertung ca. 2,5 Std.) ist recht hoch. Personen als Energiesparhelfer*innen zu gewinnen, die bereit sind, einen solchen zeitlichen Einsatz zu bringen, ist sicherlich nicht einfach. Eine weitere Herausforderung besteht darin, die z. T. komplexen Inhalte ausreichend zu vereinfachen, um sie zielgruppengerecht zu vermitteln.**

E-Mail senden

Ansprechpartnerin Frauke Ganswind
energiesparhelfer@bund-rlp.de

Zur Website

Projektlink
www.energiesparhelfer.bund-rlp.de

Förderung DBU

Kooperation zwischen BUND und DRK

Projekt create:HOME

Impressum:
Herausgeber: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., friends of the Earth Germany, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Germany, Telefon: 030 27586-0, **Redaktion:** Yvonne Weber (V.i.S.d.P) Sandra Zimmermann (Projekt create:Home), **Layout:** Kerstin Jana Kater, **Bildrechte:** Die Rechte liegen bei den Urhebern der Bilder; Titelbild: Heike Behrens, Seite 3: BUNDjugend NRW; Seite 8: BUNDjugend Magdeburg; Seite 12: Heike Behrens; Seite 16: Antje Nieber; Seite 20: Eva Wettach, Seite 22. Barbara Philipp, Seite 24: BUNDjugend NRW; Seite 26: Katie Griggs; Seite 28: Dr. Klaus Mandery; Seite 30: Frauke Ganswind